



„Dynamisches Qualitätsmanagement: Kulturveränderung durch Lehrentwicklungsprojekte an der Fachhochschule Köln “



Forum: Produktive Irritation - Steigerung der Komplexität
und die Grenzen der Steuerung

Berlin, 2.3.2015



Die Hochschule im Überblick



Campus Deutz - IWZ



Campus Südstadt | GWZ



Campus Gummersbach

Campus Leverkusen (Chempark)

- ca. 23.000 Studierende im WS 2013/14
- ca. 5.400 Studienanfänger im WS 2013/14
- ca. 2.800 Absolventinnen und Absolventen pro Jahr (Studienjahr 2013)
- ca. 120 Promovierende
- 11 Fakultäten untergliedert in Institute
- 80 Studiengänge (39 BA, 37 MA, 4 duale Studiengänge)
- 1.500 Beschäftigte, davon 420 Professorinnen und Professoren
- 160 Mio Euro Haushaltsvolumen im Haushaltsjahr 2013
- über 18 Mio Euro Forschungs- und Drittmittel
- über 200 Partnerhochschulen und internationale Kontakte
- 4 Standorte



Selbstverständnis und Profil in Studium und Lehre

- Mit unserem qualitativ hochwertigen Studienangebot unterstützen wir unsere Studierenden dabei, Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln, die es ihnen ermöglichen, eine angemessene Position in einer sich wandelnden internationalen Berufswelt zu finden und sich sinnvoll in das gesellschaftliche System der Erwerbsarbeit einzubringen.
- Wir schätzen die bereichernde Wirkung der Vielfalt unserer Hochschulangehörigen und nutzen diese für die Gestaltung unserer Lehr- und Lernarrangements.
- Studienerfolg definieren wir in einem weiten Verständnis als
 - nachhaltige Berufsfähigkeit entsprechend den Anforderungen des globalen Arbeitsmarktes und
 - als Fähigkeit der Studierenden, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.



Studienerfolg als gemeinsame Aufgabe und Verantwortung von Hochschule und Studierenden!

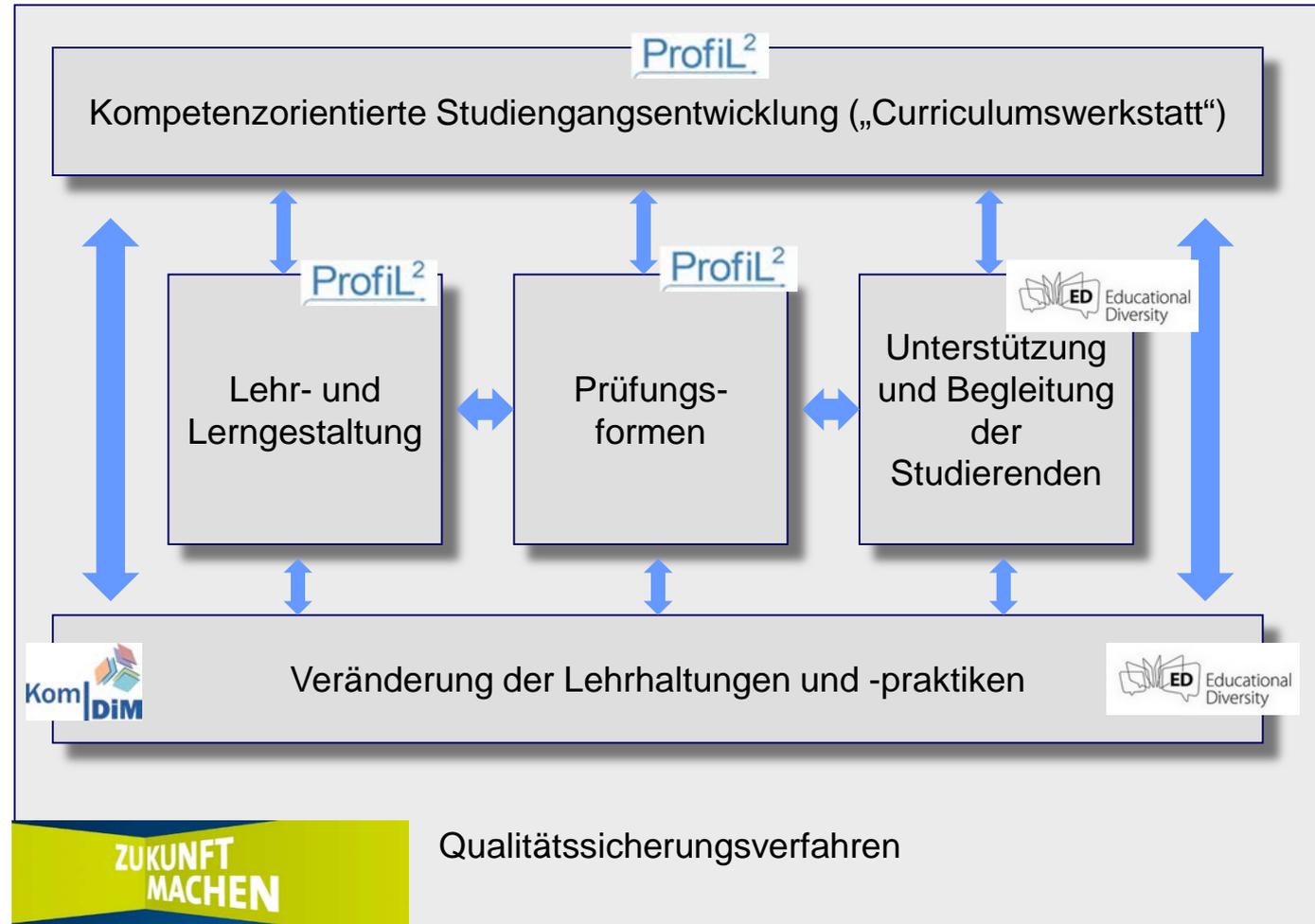


**Studierendenzentrierte,
diversitätsgerechte
Lehre**



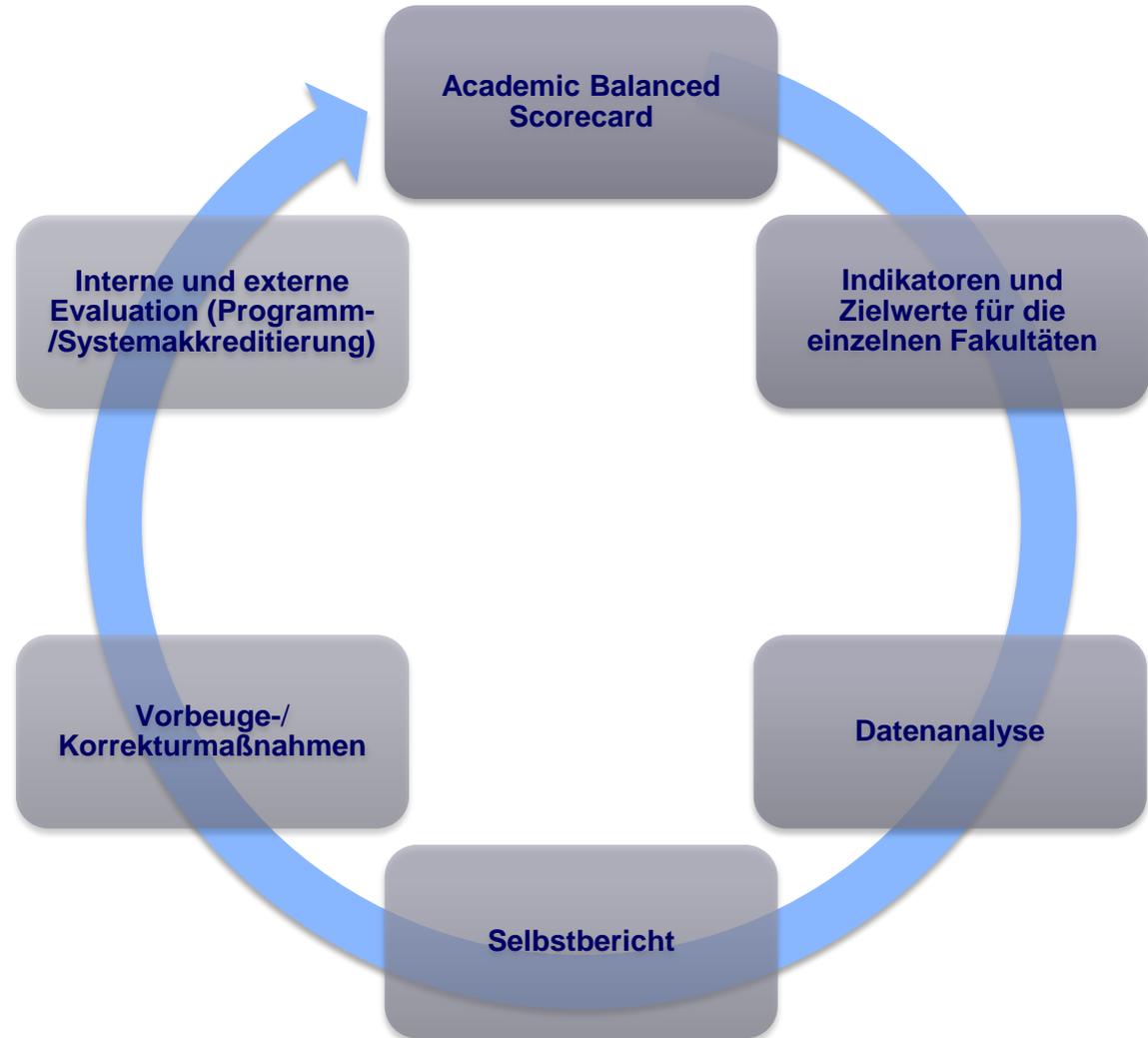
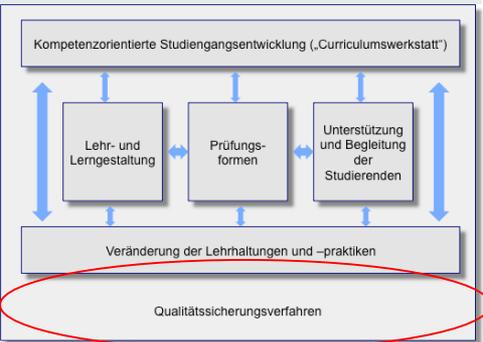
Drittmittel:

Neuausrichtung in der
Lehre wird mit rund 18 Mio.
Euro gefördert





Integriertes Qualitätsmanagement- system



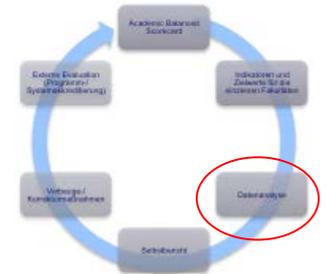


Integriertes Qualitätsmanagement- system



QM-System | Datenanalyse

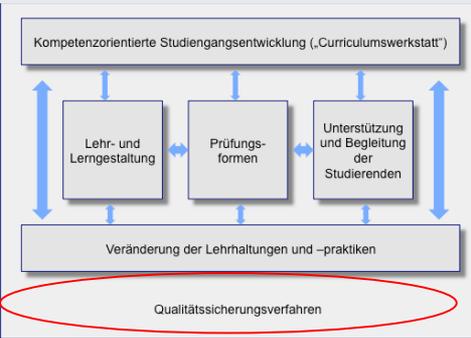
- Externe Evaluationen (Programmakkreditierung, etc.)
- Absolventenbefragung
 - Angemessenheit des Studiums, der beruflichen Position etc.
- Lehrveranstaltungsbewertung
 - Reflexion des eigenen Kompetenzerwerbs
 - Struktur des Studiums etc.
- Studierendebefragung
 - Allgemeine Zufriedenheit mit Studienbedingungen etc.
 - Beratung und Betreuung
- Erstsemesterbefragung
 - Übergang in die Hochschule
- **Handlungsorientiertes Studiengangsmonitoring**





Handlungsorientiertes Studiengangsmonitoring

- Empirische Analyse von Studiengängen und individuellen Studienverläufen als Ergänzung zu theoriegeleiteter Weiterentwicklung von Studium und Lehre
 - Identifikation möglicher Problemfelder (z. B. Prokrastination, Durchfallquote, Rücktritte, etc.)
 - Wissenschaftlich basierte Indikatorenentwicklung
 - Bedarfsorientierte Einspeisung in Beratung und Studienreform
- Einbettung in das hochschulweite Qualitätsmanagementsystem



Hochschule und Studierende entwickeln sich gemeinsam weiter!





Lehre lotsen

- **Monitoring von Studiengängen und Lehre**
 - Datengestützte Weiterentwicklung der Studiengänge (Curriculum-Werkstatt)
 - Differenziertes, auf die Bedarfe von Lehrenden und Fakultäten abgestimmtes Weiterbildungs- und Beratungsprogramm

Eigenverantwortung fördern

- **Monitoring individueller Studienverläufe**
 - Hilfe zur Identifikation und Analyse von Problemen im Studium
 - Hinweise auf mögliche Beratungsangebote im Beratungssystem der Hochschule



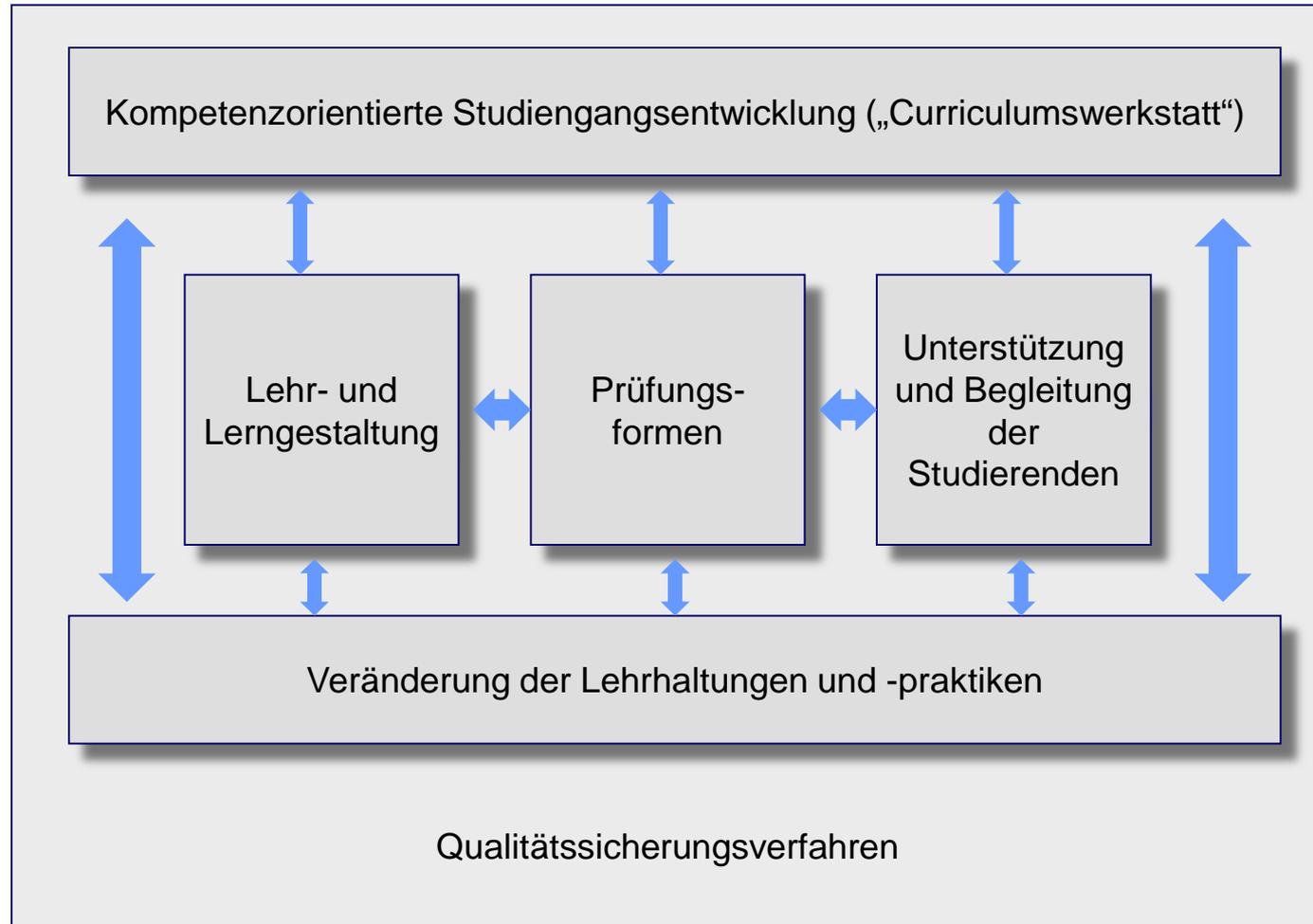
- Über Reflexionsanlässe und -hilfen zu Beratungsangeboten für Lehrende und Studierende
- Zukunftsorientierte und eigenverantwortliche Entscheidung der Studierenden





Aus der lehrenden Hochschule wird die lernende Hochschule!

- Fortlaufende qualitative Weiterentwicklung der Studiengänge
- Berücksichtigung der zunehmenden Heterogenität der Studierenden durch neue Lehr- und Lernkonzepte und
- auf die spezifischen Bedürfnisse abgestimmte Beratungs- und Betreuungsangebote





Qualitative Inhaltsanalyse
von Lehrportfolios:



HEP	HD	Konkret
Perspektivwechsel	Zielgruppenorientierung	Wird das Lehrangebot von den Belangen der Lernenden formuliert?
Rollenverständnis	Lernendenzentrierung	Wird die eigene Rolle auf das Fördern studentischer Lernprozesse hingestaltet?
Kompetenzorientierung	Constructive Alignment	Werden Lehre und Prüfung transparent aufeinander bezogen?
Dialog	Feedback	Werden Evaluationen u.a. als Reflexionsanlass genutzt?
Global Citizenship	Scholarship of Teaching and Learning	Wird eine lernende und forschende Haltung gegenüber der eigenen Lehre sichtbar?



Fazit

Lehrexzellenzprojekte als „Impulse von außen“ (auf die Organisation und die Expertisen bezogen) eröffnen neue Entwicklungsperspektiven

und

Konzeptionelles Wissen für die Gestaltung von Maßnahmen zur Erreichung der strategischen Zielsetzungen der Hochschule kommt aus den Lehrexzellenzprojekten.



Fragen



Wie lange kann / soll das „außen sein“ dauern?
Was muss wann nach „innen“ gehen?

Wenn ja, wohin und mit welchen Folgen für die Zielerreichungsprozesse?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!